



Auf dem Stausee Oberwald lief es für Wiese zum Saisonauftakt prächtig

GB-Foto: gb

Patrick Wiese landet ganz vorne

Motorsport: Bondorfer siegt im Sprintrennen beim Grand Prix Stausee-Oberwald

Zum Auftakt des Motorboot-Cups auf dem Stausee Oberwald schien ein Sieg des Niederländers Bram Scheepers programmiert zu sein. Doch im Sprintrennen landete nach 12 Runden überraschend der Bondorfer Patrick Wiese auf dem ersten Platz.

Nach der fünfmonatigen Winterpause gingen die Motorbootfahrer aus dem Gäu, Patrick Wiese (21) aus Bondorf und Norbert Gimpl (30) aus Herrenberg, gespannt an das erste Rennen auf dem Stausee Oberwald. Wiese legte ein gutes Zeittraining hin und konnte sich für das Sprintrennen die dritte Startposition ergattern. Im Sprintrennen über zwölf Runden umkreiste zunächst Cup-Neuling Dominic Stahl (30/Untergruppenbach) die erste Boje als Führer. Der IT-Consultant saß im Cup-Siegerboot 2008 von Steffen Milz, das er gekauft hat und will damit „Rookie of the Year“ werden. Im Eifer des Gefechts fuhr Stahl aber mit seinem Katamaran die nächste Boje falsch an. Aus der Traum mit einem Spitzenplatz. Dafür gab Patrick Wiese alles und gewann das erste Sprintrennen seiner Karriere. Damit schlug er sogar den favorisierten Holländer Bram Scheepers. Stefan Hagin: Trotz meiner

Siege war es nie langweilig. Im zweiten Sprintrennen hatte ich nach dem Zusammenstoß mit Norbert Gimpl ernsthafte Zweifel, ob alles klappt, aber anscheinend habe ich alles richtig gemacht.“ Auch im Hauptrennen mischte Wiese gut mit. Im ersten der zwei anschließenden Wertungsläufe überraschte Regine Streicher (Bergisch Gladbach) alle und drehte voll auf. Ihr Boot war im Winter komplett neu aufbereitet worden, nachdem es letztes Jahr nach einem Crash fast untergegangen wäre. Patrick Wiese biss sich die Zähne verblich an der Kartografin aus, wurde aber immerhin Zweiter vor Bram Scheepers. Damit kam der Bondorfer auch erstmals aufs Podium. In der Gesamtpunktwertung führt er mit 52 Punkten die DM-Wertung zusammen mit Marcel Sverin (20/Petershagen) an.

Scheepers hatte sich vom Saisonauftakt im Rahmen des Grand Prix Sachsenring sicher mehr versprochen. Da der 2008er Meister Steffen Milz in die ADAC Motorboot Masters aufgestiegen ist, schien für den letztjährigen Vizemeister der Weg nach vorn frei zu sein. Es kam anders: Schon im Zeittraining dominierten Marcel Severin, Uwe Schwarick (Berlin) und Patrick Wiese.

Eine Trendwende war dagegen beim Masters-Wettbewerb angesagt. Auf dem Stausee Oberwald dominierten nicht die

Skandinavier, sondern Titelverteidiger Stefan Hagin (20/Wittlingen) räumte alle Pokale ab. Weltmeister Daniel Sparring hatte sich das sicher anders vorgestellt. Noch vor einem Jahr hatte der Favorit aus Stockholm das Feld mit seinen Landsmännern beherrscht. Jetzt behielt er bei den Motorboot Masters, die aus dem Internationalen ADAC Formel Mercury Cup hervorgegangen sind, nur im Training Oberwasser. Schon im ersten Sprintrennen drehte Stefan Hagin den Spieß mit seinem 60 PS starken Rennkatamaran um. Obwohl der Allgäuer in der Aufregung eine Boje mehr als erforderlich in der Startrunde fuhr, baute er seinen Vorsprung in jedem Umlauf aus.

Im zweiten Sprintrennen bekam aber auch Hagin Druck. Oskar Samuelsson ließ sich nicht abhängen und fuhr bis ins Ziel hartnäckig Kampflinie. Zunächst wollte auch Norbert Gimpl (Herrenberg) noch an der Spitze mitmischen, kollidierte aber mit Hagin. Das brachte den Fahrer aus dem Gäu völlig aus dem Konzept. Gimpl wurde am Ende Fünfter. Dafür sicherte sich der Musik-Café-Betreiber den dritten Platz im Hauptrennen. Stefan Hagin: „Trotz meiner Siege war es nie langweilig. Im zweiten Sprintrennen hatte ich nach dem Zusammenstoß mit Norbert Gimpl ernsthafte Zweifel, ob alles klappt, aber anscheinend habe ich alles richtig gemacht.“